

# Ermittler schließen technischen Defekt aus

**Zwei Mädchen im Alter von vier und sieben Jahren sind in der Nacht auf Samstag bei einem Wohnungsbrand in Innsbruck ums Leben gekommen. Nach vorläufigem Stand der Ermittlungen am Samstagnachmittag ist ein technischer Defekt als Ursache auszuschließen.**

Außer Zweifel steht, dass das Feuer um etwa 2.00 Uhr „definitiv im Zimmer der beiden Mädchen ausgebrochen ist“, so Chefinspektor Markus Hammerl vom Landeskriminalamt Tirol. Das Zimmer brannte laut Feuerwehr völlig aus, beim Eintreffen der Feuerwehr schlugen bereits meterhohe Flammen aus dem Fenster.



Foto/Grafik: zeitungsfoto.at

Das Zimmer der Mädchen brannte völlig aus

Den Eltern und den Einsatzkräften war es nicht mehr möglich, in das Zimmer zu gelangen. Die Eltern und zwei Geschwister - ein zweijähriger Bub und ein zehnjähriges Mädchen - waren vorerst in die Klinik Innsbruck eingeliefert und psychologisch betreut worden. Der Vater erlitt eine Rauchgasvergiftung.

Nach der Untersuchung in dem Mehrparteienhaus in der Kranebitter Allee schlossen die Beamten des Landeskriminalamtes und externe Sachverständige eine technisch bedingte Ursache aus. Es sei damit nicht auszuschließen, dass eines der beiden Kinder gezündelt habe, sagte Hammerl betont vorsichtig. Es müsse auf jeden Fall ein „offenes Licht oder ein offenes Feuer“ im Spiel gewesen sein. Weitere Erkenntnisse könnte die Obduktion der vier und sieben Jahre alten Opfer ergeben, die frühestens am Sonntag stattfinden soll.



Foto/Grafik: zeitungsfoto.at

Im Brandeinsatz standen die Berufsfeuerwehr Innsbruck und die FF Wilten

Die Familie konnte mittlerweile bei Verwandten unterkommen. Die Eltern konnten bisher zu dem Vorfall noch nicht befragt werden.

---

Publiziert am 17.12.2016

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden  Social-Media-Dienste aktivieren



- nicht mit Twitter verbunden



- nicht mit Google+ verbunden



- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.** <<http://orf.at/stories/socialmedia>>